

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725**

**[S.l.], [nach 1851]**

5. Beschreibung des Landstriches zwischen Mincio und Etsch

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

5. Beschreibung des Landstriches  
zwischen Mincio und Etsch.

a. Allgemeine Schild des Landes.

Das Landstrich zwischen Mincio und Etsch, ein Theil  
des grossen lombardischen Thales, welcher vom Po  
durchflossen, sich weit erstreckt zwischen Alpen und Apenninen,  
hält mit dieser das landschaftliche Gepräge.

Unter der felsigen Grund des Italinischen ist weit  
das wasserreiche Thal der Oberitalien ein grosser  
Mühlbau- und Korymben gebiet, welcher mit un-  
mündigen Einwohnern besetzt, reichlich hat, über  
diese fruchtbaren Gründe, die Korymben an die Tümpel  
über das Fluss vergraben.

Unter der blühenden Korymben, die Früchte sind das Lab-  
jastan, Feigen fast alle Gewächse, erweist an ein  
mildes Klima, an eine fruchtbarere Breite, noch fasten  
die adleren Pflanzenformen das Tümpel, Korymben,  
die negativ der Lössen, die Mythen, die Linolen und  
das Cornyabonien auf einem Grunde, das im ersten  
Winter, - wenn sich vorübergehend - Pflanz bedeckt,  
und fasten nur fasten die Lössen Korymben ist ein feines  
fruchtige Lössen zum Korymben Wasser verfallen.

Alle Fruchtfelder sind in regelmäßigen Parzellen,  
Korymben mit Mühlbauern besetzt, die Korymben  
20. - 30., die Korymben Korymben 10 - 12. Pflanz unter



ninunder ruffen, letztere durch vielfach verflochtenen  
Krautkraut verbunden.

Der Weißbrotbaum, 6 Fuß hoch weißer Wurzel und  
Krone, diese nurpostrand mit dichterblättrigen Zweigen,  
hat in seiner reifen Form viele Aefeligkeit mit  
reiferen Lichenen und ein süßlich-säures Pflanzengewebe  
gibt die landesüblichen und militärischen Lichenen,  
Lichenen der lombardischen Gattung von Gattungen  
wieder.

Zurück dieser Lichenen pflanzt die italienische  
Lichen Gattungen, Meib, Labort, welche sich meistens  
unter dem Kessel der süßlichen Krone, die Krone  
in ungeschicklichen Anfängen vorfinden.

Die Kieselstein, zusammenhängend und rauh der Erde  
oder in der Gattung zerstreut, unter Wasser bis zur Zeit  
der Frucht gehen Lichen Lichen, gestatten grober eine Lichen,  
sich über größere Lichenen, sind aber nach ihrem  
übrigen Lichenen, dem Lichenen gleich,  
halten, um welche sie ansetzen.

Nur in ganz trockener Zeit, nach der Frucht oder  
im Winter, werden sie der Lichenen zugänglich, der  
Lichenen für reitende Wasser und Lichenen tritt  
ein dichter Netz Lichenen oder größerer Lichenen und  
minderen Lichenen statt findend anzugehen.

Manige Lichenen wachsen nicht Lichenen nur dem  
unteren Lichenen, auf dem ungeschicklichen Lichenen  
wollen die Lichenen von Pratierno bei Villa-franca.



In dieser Weinanpflanzung oder Rebezüchtung  
besteht, wie wir unmittelbar sehen, oder von uns  
sichtbar gemacht werden, liegen zahlreiche Vorteile und  
Casinen.

Erstens, nachdem in neuen Provinzen zusammengebracht,  
hört man nicht ohne Unterbrechung, oder eine Anweisung,  
gibt von Casinen - einzelne ständige Absätze mit  
unverändertem Gedeihen - sind in geselligen, angenehmen,  
nischen Formen mit der Vollkommenheit der Form möglich.  
führt, nach oben und unten kräftige Punkte  
für die fortgesetzte Fortbildung.

Zweitens, wie Gemeinschaften arbeiten und trachten  
erfolgreich Provinzen unmittelbar die Verbindung über  
dieses vielfache Durchschnitts Terrain.

Das Provinzialrecht der Lombarden ist das Beste in  
der ganzen österreichischen Monarchie und lassen sich unter  
den Einrichtungen nach Güte und Größe 4. Kategorien:

1. Handelsprovinzen;
2. Einmündel-Provinzen
3. Feld- oder pflanzliche Provinzen;
4. Fisch- und Pflanzungen

unterschieden.

Alle Provinzialrechte sind, sobald sie dem Gebirge  
näher liegen, der zeitweiligen Zerstörung durch Torrenten  
ausgesetzt; Hilbrufen, welche bei plötzlicher Regen-  
Pflanzung oder nach unvollständiger Anweisung Regen das  
Hinderschlagwasser in solchen Masse und mit solcher



Opfermündigkeit zu Hülfe zu führen, daß alle Häuser, Dörfer  
und Flüsse nutzlos werden.

Thugastien müßt sich das auffallende Gerant durch  
das selbstgeschaffene Licht, alle Kunstbitten und  
sonst, welche seinen Weg kreuzen und seine Hand  
schiffbar anhaben werden mit trübem Licht  
bedecken.

Viele jedoch winden sich über die Umänderungen und  
eine Erkenntnis für Ober-Italien und durch diese plötzlich  
zu, ganz unübersehbar tritt für die Mühseligkeit  
starksteigende Entwürfe besonders geschäftlich.

Abgesandte Personen müßen sich bei Pflichten das  
mit gewissenhaftem Muthes unbedingt der ganzen plebe  
Zustörungen und unistam geschäftigen Hauptstrassen bedauern.

Die landesüblichen Transportmittel müßen für die pfan-  
ten Lasten, Lasten in gewissenmaßen Russen mit Gabel  
Dressal, die Zügellose vornehmlich gespannt.

Die im Lande gezeigten Pferde sind klar und gesund  
und haben das geringste und die besten Gal  
oder Manillare aus dem aufzufinden was.

b. Einfluß der eigentümlichen Kultur und Boden-  
Verhältnisse auf die Art der Kriegführung und  
Verwendung der Waffen.

Das kaiserliche Kultur und Boden-Verhältnisse  
ausgehend, hat die Kunst wie Oberitalien als militärisch



ihres Operationsfeld einen ganz eigentümlichen Charakter, welcher in keinem Lande des europäischen Continents sich wieder findet.

Der unerschöpfliche Savoin löst die Liniensysteme, wie sie auf früherer Ebene aufgestellt worden, in einer Reihe von Löbel-Gruppen auf, die wohl so tief in der Regel nur das letzte letzte Mannes Geschlecht, Krieger und Völker furcht, welche in einem Liniensystem liegen.

Einfache Gruppelbildung, wie Zusammenfassung der größeren Gruppel ist durch unermöglicht und nur durch sehr geschickte, vort- und ungeschickte Generalstabs-Offiziere, läßt sich Verbindung und Auflösung vollständig vollziehen.

Dadurch wird die Organisation der italienischen Armee in stark selbstständige Brigaden bedingt, mit Führern aus der Spitze, welche ungenügend in der Haupt-Organisation, zuerst - die nicht vorhandenen Vorschriften richtig zu berücksichtigen und zu kombinieren wußten, welche die Details der Ausführung ihrer Aufträge unter eigener Verantwortung überlassen werden kann.

Den Brigaden Kommandanten liegt ob, die Anordnungen für Abwehr und Gruppelbildung der Savoin Vorschriften anzupassen.

Die Abwehrmaßnahmen im Falle der Abwehr, wenn dann möglich, die Abwehrmaßnahmen sind auf die Hauptlinien festzustellen und zur letzten Abwehr

zunehmender, schon Eiferungstrüben vor sich zu haben,  
wollen sie wieder Zeit gewinnen, um gegen einen  
überwiegenden Angriff mit dem Gros in eine feste  
Stellung überzugehen und die Truppen vor äußerlich  
und feindlichen Lärm von der Strafen weg in die  
Festung zu rufen. Dies muß mir sehr un-  
schön in dieser Hinsicht unvorsorglicher Anfall; mag  
weil mir in offener Felder ist für die Eiferer von Herz  
für die Unterstützung in der Gefahr zu finden durch uns,  
wogegen Kasernen.

Die Abwärtigen selbst hat sich auf Vorbereitung der  
Strafen zu besinnen.

Die Fortwärtigen sollen jedem Augenblick auf Gefahr  
Kampfbereit sein und Gräben, können keine Verbindung  
unter sich und mit dem Haupttrupp halten, sondern die  
Mannschaft einzeln und zufällig so in einem Winkel  
ihren Zucht.

Es muß sich ab sich mit der Eiferung der Legertruppen  
Wen die Massierung, so ist auf der überwiegenden An-  
griff auf die Strafen zu sein.

Mit einer größeren Abfertigung was durch die Kultur in  
Abfall zurückzuführen, ist unmöglich, die zunehmende Ver-  
kenntnis seitens, besonders bei Nacht, um den überall  
zufälligen Lärm der Legertruppen und der Abwärtigen.

Einmalige Entlassung von unvorsichtiger Herbe  
auf der Verbindungswegen zunehmen des und geben  
wollen Eiferer.



## Reiterei.

Reiterei ist nur auf dem Marsche zu verwenden. Zum  
aufgestellten Gefecht, selbst in kleineren Abtheilungen,  
findet sie nirgends die nöthigen Voraussetzungen.

Durch die oft vorfindlichen Fehler - Mangeln wird auf  
ihre Benützung zum Kampfe nicht mehr zuverläßlich be-  
fördert.

Gute Dienste hat dieselbe in beiden Feldzügen geleistet,  
wenn sie mit Infanterie in größerem Zusammenhange  
verbunden, oder zur Kavallerie und Artillerie  
in dem Kampfe der Feinde verwendet wurde.

## Artillerie.

Die Artillerie handelt ab sich in Italien hauptsächlich um  
die praktische Ausbildung, sowohl das Geschütz in jeder  
Anlage.

Daher aber das Terrain nur selten ein eigentliches  
Vorzugsobjekt, sondern die Batterien zu verwenden  
sind, auf vorrücken der Feinde den Feind zu  
zurückzuwerfen, hat das schnelle und sichere  
Laufen, sowie die schnelle Bewegung der  
Geschütze hat ein Mal den Feind  
überwunden sind, so sie zum Aufmarsch kommen.

Obgleich man die Geschütze der Artillerie  
nicht auf einen einzigen Punkt, wie die Artillerie  
darauf befähigt ist, einen Feind zu beschießen, so  
lassen sich durch die Artillerie die Feinde  
und Aufstellungen zerstören, nicht auf einen  
und nicht auf einen Punkt.

Annahme seiner Verbindlichkeit verbunden werden kann  
gegen dasartige Objekte, jedoch Gesellschaften in beiden  
Fällen nicht geordnet gelassen.

Gründungen sind bei der eigentümlichen Abgrenzung der  
Mittelarbeiten und Klärungen, welche jeder Aufsicht  
beizufügen, in Italien unvollständig und können unvollständig  
mäßig fruchtbar zur Verbesserung, als die Klärung.

Die Objekte für lange und kurze Gründungen finden sich oben  
in gleicher Anzahl.

Letztere gegen verordnete Punkte von geringerer Wichtig-  
keit, längere von Vorfällen, Städten Gebirge, welche  
den kürzeren Gründungen widerstehen müßten, Brücken,  
Klöster und Ländereien.

Die kurze Gründungen gegen Vorfälle, Gese, größerer mit  
Mitteln umgeben Landflächen und in maligen Ländern,  
und eine kleine Abweisung von 80 bis 100 Pfund können  
überwiegend werden.

Die Verbesserung der Klärung in der Natur, ist beschränkt  
Zurückzuführen der distalantesten Klärung der Mittelarbeiten  
finden sie keine freie Luft zu ihrem Fließen, falls nicht  
Körper zu Boden, sobald sie in der Klärung nicht  
folgend können werden.

Dieser vorzüglichen als Ländereigenschaften gegen die Klärung,  
nach mit geringen Gedanken Grüns nicht mitgegriffen.  
Es ist Klärungskraft nicht nicht für, die dünnsten  
Mitteln zu durchfließen.

Damit soll jeder Klärungsgegenstand mitgegriffen werden,



Diese sind nicht, wie überall, so auch in Italien die bei  
Singenen und Ferrar - Maschinisten zu einem nützlichen  
Anwendung der Kerkelbau finden. - Dieselben haben  
in beiden Feldern bei Eisenbahnen, auf den Fabri-  
ken und in den großen Städten, bei Herstellung von  
Eisen, durch Aufwinden feinerer Leinwand - Leinwand,  
Kunstgewerbe gearbeitet.

Summe aber werden diese großen Maschinen viel prägnanter,  
als sonst in einem anderen Lande, wie z. B.  
in Ungarn und Gallizien, den Ländern der folgenden Länder,  
wie und der Pfundländer.

### Technische Trupps.

Ein großer Teil der Fertigkeit besteht in der italienischen  
Leinwandweberei vor allem in der Infanterie - Division.  
In einem Lande, wo jede Kräfte mit Entschiedenheit war,  
sagen ist und noch zu erreichen die besten Dienstleistungen,  
ist der Mensch praktisch und gebildeter Mensch, welche den  
Kunsthandbau vorziehen und mit Geist und Geduld und  
Zugkraft versehen, überausbar. - Auf den langen und  
geraden Kräfte in Konventionen zum Angriff vorzu-  
gehen, ist unmöglich. Daher muss bei den Lutharier  
enthalten, werden bereits Leute zum Bedienen lassen.  
Entscheidend durch die Kultur vorzubereiten, davon ist schon  
Kontinuität nicht zu denken. - Wie weitläufig  
dieser, durch Infanterie - Division in ganz kurzer Zeit  
diese Handwerke für Gasse und Truppen praktikabel



unserer zu können.

Die Holzkunst sind hiesige Meister im Lärchenbau und  
Lärchenbau konnte man in diesen Holzgängen schon zu  
sehen, wo Kienholz und Lärchenholz mit M. Kien  
den sich mischelten hatten.

Die Holzverwertung, <sup>(wahrlich)</sup> soll sie schnell noch Kotten geben,  
Wabung erfordert, falls ebenfalls den Kienholz-Verwertung  
man das Holz zu geben zu.

c. Beschreibung einzelner ausgewählter Abflüsse  
und Entlastungen.

1, Das Holzland von Mincio.

:- die Holzverwertung am Gardasee.-

Auf dem Holzlande das Jahr 1848, im ungenannten  
zwischen Etsch und Chiese, lassen sich zuerst zwei Abflüsse  
unterscheiden:

a, Das Holzland im Norden,

und

b, die Etsch von dessen Grenzen bis  
zum S.

Das Holzland, eine gewöhnliche Abflüsse, welche in un-  
genannten und in einer mittleren Breite von 3. Meilen  
die Südspitze des Gardasees umgibt - auf der einen Seite  
bei Pastrengo von der Etsch - auf der anderen Seite bei  
Lonato von der Chiese aufsteigt - das Holzland zwischen der  
Etsch und dem See fortzuführen bis zum



Gebirge, ist yabildet durch eine Menge von Bergen und  
Bergen, davon eigentümliche Berge sind das jätze-  
ye Berge zurulden Ordnung mit und ist das Sub-  
stanzbeweise zu erklären ist.

Das Lago di Garda hat wohl bei frischen Gewässern  
Küstenbeweise diese Gewässern mit dem Geyffalven das  
Alpen vor sich faryesült und als Geyffalven in die Geyff-  
finesbeweise.

Die isolierten Geyffalven sind die Geyffalven, vor  
die wüthenden Berge die immer davon sind, und  
wütht und zerissen haben, und dann sind die wüthenden  
Berge zu durchbrechen und in die Geyffalven abgüßlichen, letzter-  
en wüthet mit Alpenförmigkeit und Geyffalven bewand.

Das durchbruchthalen aufgeben die jätze Geyff-  
fines vor dem Geyffalven. Das Geyffalven hat sich wohl diese  
Küstenbeweise auf ein immer das Geyffalven zu durchbrechen  
und abtrast, und letzteres nicht zu lassen wüthet,  
„durch die Geyffalven das Geyffalven.“

Die Geyffalven Geyffalven sind die Geyffalven das  
Geyffalven eine Geyffalven überwüthet,  
das jätze ist das Geyffalven als frischen Geyffalven zu  
wüthet.

Das Geyffalven Geyffalven diese Geyffalven eine Geyffalven  
Geyffalven, die Geyffalven Geyffalven sind wüthet  
Geyffalven, eine Geyffalven Geyffalven ist wüthet und  
Geyffalven, als in die Geyffalven. Geyffalven die wüthet  
Geyffalven Geyffalven und Geyffalven, eine Geyffalven über Geyffalven

Wortan. Eine Hauptteilung der Gegend liegt durch die und  
Gefist ist daselbst vertheilt und haben sich durch die vorge-  
wiesene Signalisirung wesentlich unterstützen. Wichtig-  
setzung und Angriff finden Hauptpunkte im Ferrain.

Daselbst mag ab nicht kommen, das in allen Fingern  
diese Hauptgruppen der Gegend als Hauptstütze vorgezogen  
würden, daselbst kommt ab, das wir in der strategischen  
Einleitung schon einen besondern Nachtrag gegeben.

Dies dem linken Ufer des Mincio markieren sich 4. Haupt-  
punkte mit den Hauptstützpunkten - Sona, S. Giorgio in  
Salice, Castelnuovo und Cavalcaselle, unter sich durch  
die Linie des Fione durch in zwei Abschnitte zerfallen,  
nach welchen der westliche, nach seiner ganzen Ferrain-  
Gestaltung und der Richtung seiner Haupt-Communitäten  
der Mantuaner. Hauptpunkt der Offensiv. Zuerst  
Fecclieris dient, indem er die Linie des Mincio und dessen  
Ufergruppen direkt flankiert, während der östliche - Verona  
zugleich - ein Punkt nach Offensivstellung der Front,  
welcher als großer Rückzugspunkt die Umwälzung des Lan-  
despunktes bis zur Hauptgruppen hinüberbrückt.

Der Hauptwestpunkt der Linie ist die äußerste  
Lücke mit dem Hauptpunkt

Pastrengo - Bassolengo

S. Giustina

Sona

Somma - Campagna

Custoza

Valeggio M. Magrino -  
M. Verbo.

Obgleich das Kanonische Recht gegen die Hindernisse abhelfen,  
sowohl die Heiligkeit des Ehebundes, unter sich und mit Peschiera durch  
gute Kräfte in Verbindung, schließlich oder schließlich  
die verschiedenen Vorfälle die Beziehungen zu dem Spiegel  
sind, weshalb die praktischen Anweisungen mit  
Gefühl, seiner Befolgung.

Unterstützt wird von Natur durch die Anwesenheit der  
die massiven Mauern des Ehebundes, abseits von den Mauern  
soll größere immunität der Ehebunde, letztere nicht fallen als  
Bastionen über die Befestigung vorzuführen.

Die Befestigung aller dieser Befestigungen - auf der äußeren  
Länge von der inneren - liegt im Norden. Gegen  
Einwirkungen von Westen müssen sie gesichert werden.  
Deshalb sind in allen früheren Befestigungen das Kanonische,  
abfließende Kanonische von Rivoli, oder zum mindesten  
die Mäule zwischen Lagase und Pontore zu gewinnen.

Pastrengo.

Pastrengo kann nicht durch seine Befestigung zur Befestigung  
von - es ist nicht mehr ein Hoch - Befestigung, was besteht  
als Befestigung zum Kanonischen; schließlich eignet es sich zum  
Befestigen eines von Piovezzano über den Olivetto - und  
Costiere - Lary - Befestigung des Hoch - Befestigungs  
bei Pontore zum mindesten Befestigung. - Peschiera und die  
Gardaflotille sind indessen für einen guten Befestigen.



Die Anstalt der Verwaltung des Kückens muss übersehen und  
den Ein vorzulegen werden.

S. Giustina, Sona,

Somma-Campagna.

S. Giustina und Sona liegen zu beiden Seiten der Ein-  
führung, in welcher die Hauptstrassen nach der Osteria del  
Bosco zwischen den Verona nach Peschiera führt.

Der direkte Angriff über die Briltwasser der Monte-  
Lorno und Monte Val Bruno gegen die feste Umfassung  
ist unmöglich.

Die Kräfte über wird nach der Osteria mit in westlichen  
den Kräfte - Lagna vorst, ist nach dem Ansehen  
den Anstalten und in direkten Angriff. - Die Castelnovo  
rückwärts pfändet sich sich überdies in die Zusammenhänge  
drängten Gänge und kann als Infanterie leicht  
gegriffen werden.

Castelnovo und Casalraselle eignen sich nach Lage und  
Lage zur Anstalt.

Unter vörlufiger Anstalt tritt die Besetzung zwischen  
Sona und der Madonna del Monte, mittels fündig  
die Kräfte über Somma-Campagna nach Guastalla in  
den Gänge.

Die beiden Kräfte wird die Anstalt von den Ein-  
wein-Anstalten vörlufig begünstigt. - Zwischen  
Sona und Somma-Campagna ist die Verbindung  
nach dem Gänge, dessen Hilfe der Ein sich

zutat. Es bildet den östlichen Ausgüß der südlichen  
Walle gegen Verona und ist deshalb für Angriff  
und Verteidigung von besonderer Bedeutung.

Auf der südlichen Seite, welches von der Ebene führt,  
den, liegt der Monte Tello und Sona gegenüber der  
Kirche der Madonna del Monte.

Obwohl minder stark, als die Höhen von Sona und Som-  
ma Campagna, weil flacher gebildet und einer geringeren  
Linie unterworfen, kann doch dieser Ausgüß durch geeignete  
mühsam angelegte Erdwerke zu festwertiger Verteidigung  
geeignet werden, um so mehr, als die oben er-  
wähnten - einen Übergang über die südlichen Ausgüß  
rückwärts durch die granitigen Höhen gebildet sind.

Durch Erdwerke unterstützt, ist eine Verteidigung dieses  
unmöglich, um so mehr, als treffliche Straßen mit  
Ebnungsfähigkeit zu Vertheidigung, der Richtung nach  
Peschiera führen.

### Custoza.

#### M. Torre - Monte Mamar.

Der Villa franca für, zwischen Somma Campagna  
und Valeggio ist der Höhenzug mit noch von 3. Punkten  
unterworfen, um Verbindungen möglich:

- 1, durch den Hügel von Staffalo;
- 2, in der Ebene des Stioneburgs.
- 3, auf der Mantuaner - Ebene.

Der Hügel von Staffalo ist der M. Torre, auf



wahrscheinlich Custozza abwärts ist, im Nordost, ungefähr so die Hal-  
bung auf dem südlichen Rand der genannten Lagen,  
setzt sie im Nördlichen.

Der Pfannenquerschnitt für die Verfestigung der Tione-  
Lagerung liegt daher weiter zurück, da nur der Monte  
Godio beide Hal-Lagerungsmassen erreicht.

Custozza ist durch seine sehr hohen jenen direkten Einwir-  
kung von der Lagen für anzugehen und fast mit der Lagen-  
verfestigungsgeschwindigkeit. Dann nach Belvedere di Custozza  
liegt, nördlich der Hal-Lagerung und Lagen nördlich  
bricht nur die Lagen der Lagen. Nördlich der Lagen  
in Richtung der Gardasee und der pfannenbedeckten Monte  
Baldo, im Süden der Lagen in südlicher Lagen.

Auf dem nördlichen Tione-Mass der Monte Torre gehen,  
über, setzt sich der Monte Marnor, - über Gardone und  
Orivesa als niedrige Lagen verläuft bis zur Martuarer  
Kuppen. Der Lagenquerschnitt ist unregelmäßig, die Lagen in  
dem Lagenquerschnitt nach Teniletto zu unregelmäßig.

Mit der Lagenform von Taleggio, wird auf die Lagen der  
Marnor einfallend. - Die Verfestigung der Lagen.  
Lagenquerschnitt nach Salionze und Ossi fällt der Lagenstellung  
auf dem Monte Tente und Monte Magrino, mit dem  
südlichen Lagenquerschnitt Canova, zu.

Die unregelmäßige Lagenform dieser Lagen  
zu erklären, scheint überflüssig, im Lagen auf die  
Lagenform zu unregelmäßig.

Der Lagenquerschnitt für die Verfestigung der Lagen.

Erucht das Geygalyrneye Trout yagen die Ebene ist, so  
manig manney ein von daser Geygalyrneyen Kräftigen  
von Norden kommenden-Oberfließes Köpfe zu widerstehen.  
An vielen Stellen überfließt, mit feuchtem yagelndem Thier,  
zug über das Thier Geygalyrneye, von inneren Züßern,  
manney über die feuchtem yagelndem Geygalyrneye, läuft  
an Geygalyrneye, in wollenen Tücheln das Wort in die Ebene  
fürdyngend, von Mincio abgessenen zu werden.  
Von Peschiera aber sind die feuchtem yagelndem Thier,  
dasen Geygalyrneye für die ungestörte Verbindung mit Verona  
entscheidend ist, in manigen Thierden zu werden,  
aber von der Geygalyrneye mit. Es besteht daser  
für die Anfertigung Trout yagen Tücheln, überfließig,  
daselben Thierden zu besetzen. - Kein Thier wird sich  
freiwillig in diese Thierden drängen.

Wie sehr über das Thierden das besetzten Lager von  
Peschiera dasen Oberfließes mit Geygalyrneye auf die von  
yagelndem Geygalyrneye aufsteht wird, ist feuchtem  
besetzten werden und Thierden daser mit von die  
Anfertigung der Mincio-Linie und ihrer Thierden  
zu werden.

## 2. Die Linie der Mincio.

Die Mincio, von Peschiera bis Volta ungestört das Geygalyrneye  
landes führt in wasser Thierden über fasten Thierden  
yagelnd, die Ebene Wasser das Gardasees von der Ebene.

CB

Bei einer mittleren Tiefe von 6-8 Fuß, 100 Schritte breit und reichlich, bildet er sich nicht unbedeutendes Linsenröhren aus so weicht, als feiner von geschlossenen Linsenröhren durchschnittenen Stein, größeren Krümmungen und wenigen Abgangspunkten befreit.

Die Brescianer Hauptflüsse sind die Cosulinia fließend aus Mincio bei Peschiera, beide Linsenröhren im Raum unmittelbaren Bereich der Festung.

Flußüberreste sind ab wegzüchelten Salionze und Taleggio, welche durch ihre dominierenden Linsen und festen Hölzer einen Abgang von Linsen auf das rechte Ufer begünstigen.

### Salionze.

Salionze, eine Stunde südlich von Peschiera, obgleich schon flache Linsen, ist immer der Abgangspunkte immer, falls das Hügelband; es fließt nördwärts mit Miosi und Somma-Campagna, südwärts mit Ponti durch einen großteiligen Weg in Verbindung und Linsen so für Verteidigung und Angriff die kürzeste Linie zwischen Verona und dem Mincio, sowie die Verbindungsstelle mit dem jenseitigen Hügelband.

### Taleggio.

Bei Taleggio-Borghetta - am Rand des Hügelbandes gebildet - vermittelt eine flache Holzrinne die direkte Verbindung zwischen Volta und Villa Franca.



Valeggio, yngan Fluss und Fluss von glaischer Infansio.  
Kroft, ist zugleich Hauptpunkt für die von linken  
Mincio - Fluss herauf nach Peschiera führenden Straßen,  
welche von hier fürwärtig weiter gehen, nach Mon-  
zambano, Salizone und Castelnovo, wo die Venetianer  
Kommunikationslinie für alle einmündet.

Seine selbstständige Bedeutung, so lange Volta nicht  
genommen, kommt Valeggio nicht zu, dagegen hat es,  
als Posten Pesi - Posten für die genannten Halbinsel  
großen Wert.

Monzambano.

Monzambano, die 2. Abzweigungspunkte im Grenzland,  
bildet durch seine nach allen Seiten dominierende Lage  
einen natürlichen Brückenkopf, der geschützlich war.  
steht und unverändert besetzt, dem Postenstande jeder  
zeit ein feines Beobachtungs geschäft.

Von Monzambano führen auf der kürzesten Linie  
vorzügliche Straßen nach Peschiera, Volta und Valeg-  
gio, letztere über eine gut erhaltene folgende  
Feldbrücke.

Für den Übergang nach Westen wird der Ort  
Monzambano durch seine Umgebung, dass die  
Hilfen Höhen des Monte Bianco, Monte Magrino  
und Monte Sabione die Pässe des yngan Westens in  
Flussbogen bilden und so den oberen Abschnitt des  
linken Flusses bilden und dominieren.

Goito.

In der Gegend, wo das Brescianer Meer liegt das Ufer -  
führt Goito, das aber noch weiter über wird nicht möglich,  
dies werden kann. In der Gegend das rechte Ufer über,  
sitzt jauch das Ufer und bildet ein 20 - 30 Fuß hohe  
Riedel, noch weiter das Ort Goito, die zur Seite das  
Orts gelegene Steinmauer bricht und eine große Fels,  
einstrahlt das Ufer besetzt wird. Eine starke  
Landschlingung genügt dafür, um jede Anstrengung zu  
verhindern.

Diese Anstrengung bedingen überaus mit einer starken  
Personen das Ufer bei Goito, welche durch die  
durch die Offensivkraft Peschiera's und Mantua's  
vollkommen unzugänglich wird.

Überhaupt liegt die Offensivkraft des Mincio-Linien  
weniger in der Anstrengung, als in der  
veränderlichen Lage der Peschiera's  
zu dem Feinde. Letzteres, in seiner Lage eine  
unmögliches Ziel, das - wenn es besetzt -  
mit dem Zusammenstoß der Festung's Offensivkraft zu  
gleich die Verbindung mit Tirol unterbricht. Dadurch  
das Offensivkraft Verona's unvollständig abgebrochen,  
ist durch das besetzte Lager von Peschiera, zur ge-  
wöhnlichen Offensivkraft geworden, welche die Mincio-Linie  
einfließt oder besetzt.

Dieser mächtigen Befug, wenn das Ufer und  
weiter führt zu führen, eine starke Anstrengung,



gung mit feiner das Esch möglich.

### 3. Die Eschlinie.

Letztes, ein tiefer reifenendes Krom, somit ein fufffow  
ein größerer Lavengüngerfunderweife, als der Mincio,  
wofür ihn volle Bedeutung für den großen Krieg  
durch die Befestigung von Verona.

Mit einer Kriegsbefestigung von 30000 Mann besetzt,  
dieser großartigen Waffensplatz beide Provinzen von  
der Chiusa bis zu den unpraktikablen Profinglen  
der Valli grandi Veronesi unterhalb Legnago; jedoch  
Überzeugungsweg durch seine flankierende Offensiv-  
wege warntalend, immer unter der Vorüberführung, daß  
der Gegner das vielbedeutende Geyalland nicht immer  
hat, dessen Befitz dem Herrscher von Verona für die  
Strafzeit seiner Generationen unentbehrlich ist.

### Die Umgebungen von Verona.

Die Umgebungen von Verona, somit für den Raum zwischen  
der südlichen Geyallgrenze und dem Po angesehen,  
hilft mit dieser den feineren vassilderten Eschorten  
der lombardischen Hindering; ein tüchtiger Waffel  
von Muniten in den, Waffenslangungen, Paids-  
feldern und Profinglen.

Auf dem rechten Ufer, in unheimlichen Logen die



südwestliche Hauptauswallung einflussreich, markiert  
sich am früheren Promontorium als steil abgesetzte Terrasse.  
Der kleine Kalkstein über 40. Fuß hoch bezeichnet die alte  
Pideau die Grenze des besetzten Landes zwischen Chiesso  
und Tombetta. Auf der Trossen-Lösung sind die zu par-  
mannten Werten ungeschaffenen Kadetten des  
Jahres 1848. erbaut, liegen die Dörfer S. Lucia, S.  
Massimo und Croce Bianca, alle durch die Tiroler Luf-  
linie verbunden.

Das Terrain innerhalb des Pideaus, steht mit der Festung  
durch 3. Höhe, Porta S. Lena, Ausspannung Nuova, mit  
dem linken Eck. Hier durch die Lebensbedingung in  
Verbindung und eignet sich bei dringender Veranlassung  
und überall ganz besonders sodann vortrefflich zur Auf-  
stellung der Kanonen.

Die Dörfer von Pideau, Chiesso, Croce Bianca, S.  
Massimo, S. Lucia und Tombetta, haben zwar durch die  
Erbauung permanenter Werke an der Haupt-Verbin-  
dung ihre Bedeutung für die Verteidigung der  
linken Flanke wesentlich verloren, immer aber  
werden sie mit ihrer starken Befestigung, den vor-  
liegenden Casernen und Hinvingeln starke Befestig-  
ungsbildung bilden, welche die Verbindung zwischen  
den einzelnen Forts vermitteln u. verhalten.

Die Befestigung des linken Flank, östlich von  
Veronetta, zeichnet sich durch ihre Abflussverhältnisse  
aus. Die Hinvingel sind verfestigt, die



Landsverwünygung über worden fünfzig, aus die Halle  
des Mühlbarrbänners traten Mener und Hüfobänner,  
des militärische Charakter das Savvins blibt unser.  
indat, dieffschitten, untsichtlos und uns vuf der  
Krause praktikal.

Nördlich traten, von der tiefliege Grauz-Alpen vor.  
gassebau, langgestreckte Hügelzüge fast an Nord  
und Küstzüge Krause waren, wofür uns dem Nord  
des linken Aufsicht überhalb Terona über Castel S.  
Felice durch bedroht, letztere um ringelnden Kellern  
zwischen Pümpf und Gubio zum Saffel anhangend.  
Es bei Caldiero, bei S. Bonifacio und Monte Tello und  
den Einschnitten des Alpone und der Gu.

## Vicenza

### und die Monti Berici.

Zwischen dem letztgenannten Wildstrom und Vicenza  
wird Aufsicht die Krause von der mit der Bau  
unvergesslichen Basaltfingeln der Monti Berici  
begleitet. Diese untersehe sich mit schroffen, dießba.  
wässern Abhängen und schlaiffen Abhängen  
tuffische Bauung bis zur Einschnürung bei Arcugna,  
no. Hier steigt die Hauptverbindung mit dem Pad,  
chiglione - Hal die Höhe waren, windet sich mit schro,  
für Umbiegung gegen Nord den zwischen dem Donis  
nordend den Lufaltkuppen von S. Margherita, Villa  
Romaldo, Della Vista findend und vorerst von



der Madonna del Monte die Spitze der Krone ab.  
sich Licenza.

Indes der genannte Künstler, als isoliertes Stück  
mit feinen Abhängen dem Künstler vorgelegt, ist  
verpflichtungsbefähigt und beschränkt die Krone auf  
seinem Werk.

Mit der im westlichen Haupt- Gebirge der  
vorderen Position der Madonna, geht sich Licenza  
verloren und jedes Eingriff der Kunst muß, soll es  
anders von aufführendem Erfolg sein, über diese  
Stücke gegeben werden.

---